Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 228: Zwischenergebnisse

Unser kleiner Freund Takeshi schwebt derzeit auf Wolke sieben. Nicht nur, dass er sein großes Ziel, an der Pokémon-Liga von Hoenn teilnehmen zu können, erreicht hat. Nein, er hat es sogar nach zwei spektakulären und nervenaufreibenden Kämpfen bereits in die 3. Runde geschafft und ist somit jetzt schon unter den besten 64 von ursprünglich 256 Teilnehmern.

Der 3. Tag des laufenden Turniers ist für alle Trainer, die noch im Rennen sind, ein freier Tag, den Takeshi natürlich ausgiebig genutzt hatte, um die Zeit mit seinen Eltern und Freunden zu verbringen. Am frühen Morgen hatte er mit seinem Vater Norman, seiner Mutter, Jeff und Kira in einem Restaurant ausgiebig gebruncht, woraufhin sich Takeshis Eltern schließlich aufmachten, um Prachtpolis City ein wenig zu erkunden.

Takeshi, Sumpex, Jeff und Kira nutzten am Nachmittag jedoch ebenfalls die Zeit, um einen kleinen Rundgang durch die Stadt zu machen. Während sie dies taten, fielen ihnen immer wieder große Masten auf, an denen extra für die Hoenn-Liga-Meisterschaften große Bildschirme - und dazugehörige Lautsprecher - aufgehängt worden waren, auf denen die unterschiedlichsten Berichte zum laufenden Turnier gezeigt wurden. Somit konnte man praktisch immer und überall auf dem neuesten Stand bleiben, was das Turnier anging. Zu den Berichten gehörten ebenso Interviews der vergangenen 2 Tage mit vielen der teilnehmenden Trainer.

Nachdem Takeshi, Jeff und Kira an mehreren dieser Bildschirme vorbeigekommen waren, vernahmten sie plötzlich von einem der nahestehenden Bildschirme eine vertraute Stimme. Als sie anschließend zu dem Bildschirm hinauf sahen, erblickten sie darauf plötzlich Gary Eich, der fröhlich lächelte und ein Mikrofon vor den Mund gehalten bekam. „Uuaahh! Hey, das...das ist ja Gary.“, stellte Takeshi nun völlig verduzt fest, woraufhin Jeff plötzlich seinen Zeigefinger vor den Mund hielt und leise flüsterte: „Pssst! Sei mal ruhig!“

Infolgedessen hörten unsere Freunde das kurze, aufgezeichnete Gespräch zwischen der Reporterin und Gary mit an.

„Gary, du hast bereits deinen 2. Kampf bei der Hoenn-Liga gewonnen. Wie fühlst du dich?“, waren die ersten Worte der Reporterin, worauf Gary fröhlich erwiderte: „Hahaha! Ich fühle mich ausgezeichnet. Es ist toll, hier zu sein. Die Stadien sind der Wahnsinn, sie sind ganz anders als in Kanto oder Johto.“ „Oh, ein gutes Stichwort. Du

hast bereits an der Indigo-Pokémon-Liga und der Johto-Liga teilgenommen. Was hast du dir für dieses Turnier vorgenommen?", wollte die Reporterin darauf wissen. Gary schloss infolgedessen die Augen und kicherte einmal leise vor sich hin, woraufhin er mit einem ehrgeizigen Lächeln in die Kamera schaute und entgegnete: „Was ich mir vorgenommen habe? Na was schon? Den Titel des Pokémon-Meisters natürlich. Ich nehme ja nicht zum Spaß an diesem Turnier teil. Ich muss topfit und hochkonzentriert sein, in jedem Kampf! Das gilt natürlich auch für jeden anderen Teilnehmer dieses Turniers. Aber wer nicht 100% gibt, hat keine Chance, hier zu bestehen und sollte besser gleich nach Hause fahren!“ „Harte Worte, aber wohl wahr. Gut durchdacht und auf den Punkt gebracht. Da spürt man doch gleich, dass du mit Professor Eich verwandt bist, Gary. Eine letzte Frage noch. Falls es mit dem Titel nicht klappen sollte, was wäre dein Minimalziel für dieses Turnier?", wollte die Reporterin nun als letztes wissen, woraufhin Gary ganz gelassen zur Seite schaute und erwiderte: „Mein Minimalziel? Hehehe...Das Finale natürlich.“

An dieser Stelle brach das Interview schließlich ab, während unsere Freunde beeindruckt dastanden. Jeff musste nun einmal schwer schlucken und meinte „Also an Selbstbewusstsein mangelt es Gary nicht. Respekt.“, woraufhin Kira zustimmend sagte: „Da hast du Recht. Und er kann es sich immerhin leisten. Er nimmt zum 3. Mal an so einem Turnier teil und ist verdammt stark. Er hat Takeshi damals nicht umsonst besiegt.“ „Stimmt schon.“, erwiderte Takeshi nun, „Aber das ist lange her. Natürlich ist Gary stark, vermutlich einer der besten Trainer dieses Turniers, aber...seit meinem Kampf damals gegen ihn...bin ich sehr viel besser geworden. Es soll nicht überheblich wirken, aber ich denke, dass ich ihn schlagen kann, falls ich auf ihn treffen sollte.“

Kira legte daraufhin fröhlich lächelnd eine Hand auf Takeshis Schulter, während er entgegnete: „Keine Sorge, Takeshi! So was zu sagen, ist nicht überheblich. Jeder, der hier teilnimmt, hat alle 8 Arenaleiter geschlagen. Somit hat jeder hier den Anspruch, Pokémon-Meister zu werden. Hier gelten keine besonderen Regeln.“ „Oh doch, eine schon.“, wandte Jeff mit einem ernsten Lächeln ein, „Wenn es eine Regel gibt, dann die, dass bei diesem Turnier jeder jeden schlagen kann.“ Fröhlich lächelte Takeshi Jeff daraufhin an und ballte seine rechte Faust, während er mit entschlossenem Blick meinte: „Ganz genau. Egal, was für Erfahrungen einige schon aus anderen Turnieren haben. Was zählt, ist das Hier und Jetzt. Nanu?“

Sichtlich überrascht bemerkte Takeshi nun, dass auf dem selben Bildschirm, auf dem zuvor noch Gary gezeigt worden war, auf einmal Kenta auftauchte, der nach seinem 2. Kampf ebenfalls interviewt wurde.

„Ugh...Das ist ja Kenta. Du hast natürlich Recht, Takeshi. Es zählt das Hier und Jetzt. Da Kenta aber letztes Jahr Pokémon-Meister in Johto wurde, ist er wohl einer deiner stärksten Konkurrenten.“, merkte Kira nun an. „Da stimme ich Kira zu. Hören wir mal, was er zu sagen hat.“, erwiderte Jeff darauf, bis man schließlich wie bei Gary zuvor sehen konnte, dass Kenta ein Mikrofon hingehalten wurde.

Kurz darauf sagte die Reporterin schließlich: „Kenta, du bist vor einem Jahr Pokémon-Meister in Johto geworden. Jetzt hast du bereits die ersten 2 Runden in diesem Turnier hinter dir. Fühlst du dich schon, als seiest du im Finale? Für jemanden wie dich sollte es schließlich nicht schwer sein, ins Finale zu gelangen.“ Ziemlich bescheiden lächelnd kratzte sich Kenta daraufhin am Hinterkopf und antwortete gelassen: „Ach, na ja...Wissen Sie, ich denke, das darf man nicht überbewerten. Klar war ich letztes Jahr Pokémon-Meister, aber bei jeder Pokémon-Liga-Meisterschaft werden die Karten neu gemischt. Natürlich bin ich stolz darauf, die ersten 2 Runden hier in Hoenn

gewonnen zu haben, aber ich darf mich auf meinen Lorbeeren nicht ausruhen. Denn wenn man das tut, fliegt man früher aus dem Turnier, als einem lieb ist. Ich werde daher weiterhin alles geben, um meine Fans und mich selbst nicht zu enttäuschen.“ Infolgedessen fuhr die Reporterin fort: „Bescheidene, aber sehr besonnene Worte. Da spricht der Pokémon-Meister in dir, Kenta. Zu einem anderen Thema: Als Pokémon-Meister von Johto wirst du von vielen Experten bereits als neuer Pokémon-Meister der Hoenn-Region gehandelt. Schätzt du diese Spekulationen als realistisch ein?“ „Was soll ich Ihnen darauf antworten?“, entgegnete Kenta nun nachdenklich, „Um ehrlich zu sein, halte ich das für Quatsch. Dass ich ein starker Trainer bin, wissen viele, aber das heißt noch lange nicht, dass ich dieses Turnier spielend leicht gewinne. Im Gegenteil, es gibt sicher eine Menge Trainer, die mich schlagen könnten.“ „Oh, da machst du uns aber neugierig, Kenta. Gibt es da gewisse Trainer, die du schon im Auge hast, die dir gefährlich werden könnten? Wenn ja, um wen handelt es sich?“, wollte die Reporterin nun interessiert wissen.

Kenta schloss daraufhin jedoch die Augen und schüttelte mit einem gelassenen Lächeln den Kopf, während er entgegnete: „Tut mir Leid, aber ich will keine Namen kennen. Es gibt mehrere Trainer, denen ich zutrauen würde, dieses Turnier zu gewinnen. Einige von ihnen stammen ebenfalls aus Neuborkia, so wie ich. Mehr möchte ich dazu aber nicht sagen.“ „Das ist nachvollziehbar.“, zeigte sich die Reporterin glücklicherweise verständlich, „Möchtest du zum Schluss noch etwas sagen?“ „Oh, ja.“, erwiderte Kenta darauf, bis er schließlich mit einem glücklichen Lächeln in die Kamera schaute und sagte: „Ich möchte mich noch einmal ganz lieb bei all meinen Fans bedanken, die mich auch bei diesem Turnier nach Kräften anfeuern. Das werde ich euch nie vergessen. Es tut mir außerdem wirklich Leid, dass ich immer so ne Panik kriege, wenn zu viele Menschenmassen auf mich losstürmen, aber...ich hoffe, ihr denkt nicht, dass ich euch nicht mag. Im Gegenteil...Ich bin unheimlich stolz, so viele und tolle Fans wie euch zu haben. Vielen Dank.“

An dieser Stelle brach das Interview schließlich ab, wobei Kira ziemlich beeindruckt meinte: „Wow...Also ich muss schon sagen! Kenta weiß mittlerweile mit den Medien umzugehen. Seine Antworten waren gut, man hat genau gemerkt, dass ihm der ganze Erfolg kein bisschen zu Kopf gestiegen ist. Er bleibt sich selber treu. Und das ist echt bemerkenswert.“ „Das stimmt.“, meinte Takeshi nun mit einem entschlossenen Nicken, „Ich muss ehrlich zugeben, dass mich Kentas Worte ziemlich beeindruckt haben! Ich wünschte, ich könnte auch so locker mit der ganzen Situation umgehen, wie er. Aber das kommt nun mal von seiner Erfahrung. Ich hoffe, ich labere nicht irgendeinen Unsinn daher, falls ich mal interviewt werden sollte, hahahaha!“

Takeshi musste nun herzlich lachen, während er sich am Hinterkopf kratzte. Anschließend bemerkte er plötzlich, dass Jeff und Kira lächelnd hinter ihn sahen, wobei Jeff erfreut sagte: „Oh, was für ein Zufall. Benny, Mara, hallo.“ „Was? Benny und Mara?“, fragte Takeshi nun ganz erstaunt und drehte sich verblüfft um, woraufhin er in die grinsenden Gesichter von Benny und Mara sah.

„Hi, ihr zwei. Schön, euch zu sehen. Wie geht’s euch?“, sagte er nun sichtlich erfreut, auf die beiden zu treffen, woraufhin Mara fröhlich erwiderte: „Ach, uns geht’s prima, Takeshi. Dir sicher auch, oder? Obwohl, es muss so sein! Schließlich hast du deine ersten beiden Kämpfe in der Pokémon-Liga gewonnen. Herzlichen Glückwunsch erst mal.“ „Von mir auch. Du hast echt großartig gekämpft. Wir haben dich live im Stadion gesehen, musst du wissen!“, fügte Benny nun hinzu, woraufhin Takeshi rot anlief und bescheiden erwiderte: „Hahaha! Danke, Leute.“

Kira schaute Benny und Mara infolgedessen neugierig an und stellte fest: „Ihr seht so verdammt fröhlich aus. Das hat doch sicher einen Grund. Lasst mich raten! Ihr seid auch in der 3. Runde der Hoenn-Liga.“ „Ach ja, stimmt. Wie sind eure Kämpfe bisher verlaufen? Ihr seid doch auch weiter, oder?“, fragte Takeshi nun total wissbegierig. Die Reaktion der beiden, die er erwartete, war jedoch ganz anders. Maras Gesichtsausdruck wurde auf einmal ganz ernst, während sie leicht betrübt zu Boden sah. Benny setzte derweil ein künstliches Lächeln auf und kratzte sich am Hinterkopf, während er erklärte: „Wisst ihr, Leute...Wir beide...hatten nicht so viel Glück.“ „Hm? Wie meinst du das?“, fragte Jeff nun ratlos, woraufhin Benny knallhart klarstellte: „Wir...sind beide in der 2. Runde ausgeschieden.“

Just in diesem Moment zuckte dieser eine Satz wie ein Blitz durch Takeshis Kopf, was einen ungeheuren Schock in seinem Gesichtsausdruck verursachte. Mit weit offen stehendem Mund sah er nun ganz fassungslos zu Boden, während er sich innerlich dachte: „Nein, das...das darf doch nicht sein. Ich habe so viele Freunde, die auch an diesem Turnier teilnehmen. Und ihnen allen gönne ich von Herzen, dass sie so weit wie möglich kommen. Ganz besonders den beiden...Aber jetzt...nach nur so kurzer Zeit...ist ihr Traum bereits geplatzt.“ „Oh...Das...das tut mir Leid. Ehrlich, ihr zwei.“, sagte Kira nun ziemlich betrübt, während Jeff ebenfalls ein ziemlich trauriges Gesicht machte.

Mara winkte daraufhin jedoch mit einem bescheidenen Lächeln ab und erwiderte: „Das braucht dir nicht Leid zu tun. Benny und ich haben uns nichts vorzuwerfen...Wir haben bei diesem Turnier unser Bestes gegeben, das ist alles, was zählt. Und immerhin haben wir die 1. Runde überstanden.“ „Genau.“, stimmte Benny nun fröhlich gestimmt zu, „Das heißt, wir konnten wenigstens einmal erleben, wie es ist, vor solchen Zuschauermengen in einem so tollen Stadion zu siegen. Und das...war ein großartiges Gefühl, das ich niemals vergessen werde. Außerdem freuen wir uns total für dich, Takeshi. Wenn wir schon raus sind, dann gönnen wir dir den Meistertitel. Und zwar...von ganzem Herzen.“ „Das stimmt. Solange wir wissen, dass ein guter Freund noch die Chance hat, unseren Traum weiterzuleben, dann gibt es keinen Grund, traurig zu sein.“, meinte Mara nun, woraufhin Takeshi die beiden total traurig ansah. Er rang mit sich, seine Lippen zitterten, Tränen schlummerten in ihm, die im Begriff waren, wach zu werden und in seinem Gesicht hinunterzulaufen. Dennoch kämpfte Takeshi dagegen an. Es tat ihm unheimlich Leid, was seinen beiden Freunden passiert war, und gerade dieses Schicksal der beiden zeigte ihm auf einen Schlag, wie schnell sein Traum, Pokémon-Meister zu werden, zerschlagen werden kann.

„Benny...Mara...Trotzdem, es...es tut mir so Leid für euch. Was...was ist denn mit unserem...Versprechen?“, fragte er nun mit zittriger Stimme, bis er schließlich geknickt den Kopf hängen ließ. Infolgedessen sahen sich Benny und Mara einen Augenblick lang zeitgleich lächelnd an, bis sie plötzlich jeweils eine Hand auf die Schultern von Takeshi legten, der die beiden daraufhin perplex ansah. „Hey! Wir haben uns nur versprochen, es gemeinsam in die Hoenn-Liga zu schaffen, nicht, dass wir Pokémon-Meister werden. Und daher...haben wir alle unseren Teil der Abmachung eingehalten.“, versuchte Mara nun liebevoll, Takeshi aufzumuntern, woraufhin Benny entschlossen nickte. „Mara hat Recht.“, stimmte er zu, „Außerdem ist die Hoenn-Liga für uns noch nicht vorbei. Denn solange du noch im Rennen bist, werden wir dich nach Kräften anfeuern. Du kannst unseren Traum für uns weiterleben.“ „Ist...ist das...euer Ernst?“, fragte Takeshi nun zögerlich, während er traurig nach oben sah. Dabei blickte er genau in die fröhlich lächelnden Gesichter der beiden, die anschließend

entschieden nickten.

Jeff legte daraufhin plötzlich seine Arme um Benny und Mara und meinte: „Haha! So gefällt ihr mir, ihr beiden. Ihr habt euch kein Stück verändert, denn ihr seid noch genauso tolle Freunde, wie damals. Ich schlage vor, wir gehen zusammen was essen. Dann stoßen wir auf eure Leistung an.“ „Das ist ne gute Idee. Immerhin wart ihr unter den besten 128 Teilnehmern der Hoenn-Liga. Das ist eine großartige Leistung.“, bekräftigte Kira Jeffs Vorschlag, woraufhin sich Benny und Mara einmal kurz ansahen. Anschließend schauten sie Jeff fröhlich lächelnd an, wobei sie beide zeitgleich total quietschfidel riefen: „Hahaha! Gerne doch.“ „Huuuauh! Gut, dann mal los! Master Jeff päppelt euch zwei schon wieder auf, keine Sorge! Mein selbstgekochtes Essen toppt zwar alles, was dieser Planet zu bieten hat, aber wir verbringen ja noch mehr Tage hier in Prachtpolis City, an denen ich euch mal wieder meine Kochkünste zeigen kann.“, rief Jeff nun etwas übertrieben enthusiastisch, woraufhin er, Kira, Benny und Mara langsam losschlenderten, wobei Mara etwas neckisch sagte: „Hey! Vergiss nicht unser Kochduell von damals! Du weißt, dass Benny und ich als Team unschlagbar sind und ebenfalls super im Kochen sind.“ „Ahaha! Hatte ich doch glatt vergessen. Hahaha!“, erwiderte Jeff nun herzlich lachend.

Takeshi stand derweil reglos da, bis er auf einmal seine Fäuste ballte. Sumpex sah ihn aufgrund dessen besorgt an und fragte „Sum? Sumpex?“, woraufhin Takeshi auf einmal leise sagte: „Mara...Benny...“ „Hm? Was ist denn?“, fragte Benny nun überrascht, woraufhin sich er und die anderen zu Takeshi umdrehten. Dieser richtete seinen betäubt nach unten hängenden Kopf nun energisch wieder auf und sah Benny und Mara mit einem leidenschaftlichen Blick an, während er mit geballten Fäusten und einem ehrgeizigen Lächeln sagte: „Ihr habt Recht. Ich bin noch im Turnier und folglich...kann ich euren Traum weiterleben. Oder besser gesagt...UNSEREN GEMEINSAMEN TRAUM. Ich schwöre euch, ich werde euch nicht enttäuschen. Hehe...Ich kämpfe mich bis ins Finale der Hoenn-Liga und hole den Meistertitel. Das tue ich zwar für mich...aber auch für euch.“ „Hihi...Das ist süß von dir.“, merkte Mara nun mit einem liebevollen Lächeln an, woraufhin Benny Takeshi mit einem ernstesten Lächeln zunickte und erwiderte: „Danke, Takeshi. Du...bist ein wahrer Freund.“

Und so gingen unsere Freunde schließlich zusammen mit Benny und Mara essen, wobei die fünf endlich mal wieder Gelegenheit hatten, sich untereinander auszutauschen und einen vergnügten Tag miteinander zu verbringen. Am frühen Abend verabschiedeten sie sich schließlich wieder, weil Benny und Mara wieder zu den Trainer-Unterkünften zurückwollten.

Takeshi, Jeff und Kira statteten derweil dem Pokémon-Center einen Besuch ab, in dem Takeshi etwas ganz bestimmtes vorhatte. Die Teilnehmer sind nämlich noch vor Beginn des Turniers darauf hingewiesen worden, dass sie jederzeit aktuellste Informationen zu den Hoenn-Liga-Meisterschaften auf der Homepage der Pokémon-Liga abrufen können, was Takeshi neugierig machte.

Da Kira von den dreien am besten mit einem Computer umgehen konnte, setzte er sich sogleich an einen der vielen PCs, die das Pokémon-Center den Pokémon-Trainern freundlicherweise kostenlos zur Verfügung stellte. Während Kira bereits heftig in die Tasten haute und sich durch einige Menüs der Homepage der Pokémon-Liga klickte, schauten ihm Takeshi, Jeff und Sumpex interessiert dabei zu, während Kira mit nachdenklichem Ton fragte: „Du willst also die Kampfpaarungen der ersten 2 Runden sehen, um zu gucken, wer von unseren Freunden noch im Rennen ist? Hab ich das

richtig verstanden, Takeshi?“ „Ganz genau.“, bestätigte Takeshi dies, woraufhin Kira ein letztes Icon auf dem Bildschirm anklickte. Anschließend tauchten die zahlreichen Kampfpaarungen mit den entsprechenden Siegern dahinter auf.

Während sich Kira entspannt zurücklehnte und die Arme verschränkte, schaute er sich zusammen mit den anderen alle Namen der weitergekommenen Teilnehmer genau an. Nachdem er schließlich alle Namen durchhatte, schnaufte Takeshi erleichtert aus und meinte: „Puh, ein Glück...Ich glaube, Benny und Mara sind die einzigen meiner Freunde, die bereits ausgeschieden sind. Hm...Aber ich kann mir nicht helfen...Irgendwie...“ „Kommt es dir zufällig auch so vor, als wenn ein weiterer Name von unseren Freunden fehlt? Ist es das?“, fragte Jeff nun verunsichert nach, woraufhin Takeshi entschlossen nickte. Infolgedessen hörten die drei auf einmal eine Jungenstimme, die darauf erwiderte: „Das ist schon richtig. Vermutlich weil ihr meinen Namen nicht gefunden habt.“

Überrascht drehten sich unsere Freunde nun um und erblickten einen Jungen mit braunen Augen und hellbraunen Haaren, die sehr glatt verliefen, nur dass auf der Mitte seines Kopfes drei große, spitze Haarbüschel nach oben abstanden. Er trug darüber hinaus ein grünes, kurzärmliges Hemd und eine braune Hose.

Nachdem sie den Jungen gesehen hatten, machte sich auf den Gesichtern unserer Freunde ein fröhliches Lächeln breit, bis Takeshi schließlich sagte: „Hey, hahaha! Du bist es, Jackson. Mann, hast du mich erschreckt.“ „Haha, sorry, das war nicht meine Absicht.“, erwiderte Jackson - neben Marina und Kenta auch aus dem Dreiergespann aus Neuborkia - darauf. Jeff lächelte Jackson daraufhin fröhlich an und sagte: „Wir haben uns schon ne halbe Ewigkeit nicht mehr gesehen. Ist lange her, die Geschichte mit den legendären Hunde-Pokémon. Wie geht's dir denn?“

Jackson kratzte sich daraufhin beschämt am Hinterkopf, während er ein ganz betrübtes Gesicht machte, und erwiderte mit zur Seite gerichtetem Blick: „Na ja, ehrlich gesagt...Nicht so berauschend. Ich bin in der 2. Runde der Hoenn-Liga ausgeschieden.“ „Waaaaas?“, schrie Takeshi nun erschrocken auf, während Kira unzufrieden grummelte: „Gh, gh...Verdammt! Jackson hat es also auch schon so früh erwischt.“

Ziemlich betrübt schaute Takeshi nun ebenfalls und sagte: „Das...das tut mir wirklich Leid, Jackson. Wissen...Kenta und Marina schon Bescheid?“ Jackson schüttelte daraufhin jedoch nur den Kopf, bis er schließlich erwiderte: „Mir wird es am schwersten fallen, das meiner heißgeliebten Marina zu beichten. Ich fühl mich ja jetzt schon so erbärmlich...Meine Cheerleaderin Peggy, die ihr damals kennen gelernt habt, hat sich auch schon aus dem Staub gemacht, weil ich hier ähnlich früh rausgeflogen bin, wie bei der Johto-Liga. Aber wen wundert's...Schließlich habe ich 3:0 verloren.“ „Was? 3:0?“, fragte Takeshi nun ganz entsetzt, „Ich hab dich damals nur ganz knapp besiegen können. Wer ist denn bitteschön so stark und besiegt dich mit 3:0? Wer war das, Jackson?“ „Anubis.“, antwortete Jackson darauf nur kurz und knapp, weswegen Jeff verwundert fragte: „Wer ist das denn?“

Jackson erwiderte darauf mit einem ziemlich angestregten Gesicht, da er sich nur ungern an den Kampf zurückerinnerte: „Der Kerl nennt sich Anubis. Aber so komisch er auch aussieht, kämpfen kann er allemal. Er hat eine unglaubliche Technik, seine Pokémon perfekt einzusetzen. Er hat gegen mich auch nur 2 Pokémon eingesetzt, ein Stahlos und ein Tengulist. Aber ich habe nicht einmal eines von ihnen schlagen können. Es war wirklich ein Trauerspiel. Ich hab zwar noch nie was von dem gehört, aber den sollte man auf der Rechnung haben! Der kann mit Sicherheit jedem

gefährlich werden.“ „Das stimmt. Wenn er Jackson so spielend leicht besiegt hat, gibt es sicher nur wenige, die ihn schlagen können.“, merkte Kira nun ganz sachlich an, woraufhin Jackson Takeshi plötzlich an die Schultern fasste und ihn ganz entschlossen ansah.

„Uah! Ja...Jackson, was ist denn mit dir?“, fragte Takeshi nun total irritiert, woraufhin Jackson mit ziemlich ernster Miene forderte: „Takeshi, du musst mir einen Gefallen tun! Um den gleichen Gefallen werde ich auch Kenta bitten. Unabhängig davon, wie weit du in diesem Turnier kommst...Falls du je im Kampf auf diesen Anubis treffen solltest, dann mach ihn fertig! Ich bitte dich. Tu's für mich! Er ist verdammt stark und hat sich das Weiterkommen verdient, aber...nachdem er mich wie einen Anfänger hat dastehen lassen, kann ich ihm nie im Leben den Titel gönnen. Würdest du das für mich tun, Takeshi?“

Takeshi fasste Jackson infolgedessen fröhlich lächelnd an die rechte Schulter und erwiderte mit einem sehr ehrgeizig wirkenden Blick: „Du kannst dich auf mich verlassen, Jackson. Egal, ob Anubis, Gary, Kenta, wer auch immer...Ich will Pokémon-Meister werden. Deshalb werde ich in jedem Kampf mein Bestes geben. Und ich verspreche dir, Jackson...falls das Los zufällig entscheidet, dass ich gegen diesen Anubis kämpfen muss...Hehehe...Dann kann er sich auf was gefasst machen.“

Erschrocken musste Takeshi heute feststellen, dass nach der 2. Runde der Hoenn-Liga bereits 3 seiner Freunde ausgeschieden sind: Benny, Mara und Jackson. Dies hat ihm aber glücklicherweise genau vor Augen geführt, wie schnell sein großer Traum wie eine Seifenblase zerplatzen kann, sodass er noch motivierter als jemals zuvor kämpfen wird. Auch um seiner Freunde willen. Seien wir gespannt, wie sich Takeshi in der 3. Runde der Hoenn-Liga schlagen wird! Denn sein nächster Kampf wartet bereits am nächsten Tag auf ihn.